

Unser Standpunkt.

Eine Seuche geht im Schweizerland um. Wäre es eine epidemische Krankheit, würde alles Menschenmögliche dagegen vorgekehrt; denn dann ginge es um das leibliche Wohl. Wäre es eine Krankheit wie die Maul- und Klauenseuche, würde ebenfalls alles Menschenmögliche dagegen vorgekehrt; denn dann ginge es um Geld und Gut. Die Seuche, die wir meinen, kann sich jedoch ungehindert ausbreiten, weil weder leibliches Wohl noch Geld und Gut auf dem Spiele stehen, sondern bloss die Wahrheit....

Die Seuche heisst: Verleumdung. Sie hat ihren Ausgangspunkt in der für viele ärgerlichen Tatsache, dass es unter uns Christen gibt, die sich nicht mit heller Begeisterung dem "heiligen Kreuzzug gegen den Kommunismus" anschliessen. Man versteht nicht, warum diese Christen- und besonders die Pfarrer unter ihnen - nicht ihre einzige politische Christenpflicht darin sehen, gegen das "Monstrum im Osten" zu kämpfen. Man ist erbost darüber, dass diese Christen - genannt werden vor allem Prof. Barth in Basel und Pfr. Lüthi in Bern - nicht mit allen andern ins "westliche Horn" blasen, sondern auch die düstern Dinge in der Politik der Westmächte bei ihrem oft wenig schmeichelhaften Namen nennen. Man verstehe uns recht: es geht jetzt nicht darum, zu beurteilen, ob diese Christen aus der Stellung der Kirche "zwischen Ost und West" die richtigen Schlüsse ziehen. Worum es jetzt geht, ist dies: dass man die Stimmungsmache gegen die Leute, die nicht mit den Wölfen heulen wollen, als das erkennt, was sie ist: als Verleumdungskampagne, die man offenbar mancherorts als notwendigen Bestandteil des Kreuzzugs gegen den Kommunismus betrachtet. Wenn man Leute, die auch an den Westmächten scharfe Kritik üben, als "kommunistenfreundlich" hinstellt, so ist es Verleumdung. Wenn man Leute, die nicht einfach im Namen Gottes zu allem Ja und Amen sagen, was ins politische Konzept des braven Helveters passt, als "Destruktoren" bezeichnet, so ist dies hetzerischer Nationalismus. Wenn man Leute, die nicht einfach zu allem den Segen erteilen, was unsere Regierungen für gutfinden, als volks- und staatsfeindlich hinstellt, so ist das noch einmal Verleumdung. Überall da besteht unmittelbare und höchste Seuchengefahr, wo die Sache einer politischen Mächtigkeitsgruppe oder die Sache des eigenen Volkes kurzerhand mit Gottes Sache in eins gesetzt wird. Der Verleumdungsseuche kann nur so Einhalt geboten werden, dass wir uns von der Bibel her die Wahrheit sagen lassen - und uns an diese Wahrheit halten.